

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol La suprastanza cumünala da Scuol ha decis tenor protocol da ponderar üna dischlocaziun dal implant da gera e beton chi's rechatta actualmaing a Parnarsura, visavi Sur En da Sent. **Pagina 8**

Wahlen Am 14. Juni wird gewählt. Im Kanton, wo die Regierung und das Parlament neu zu besetzen sind, und in St. Moritz, wo es um das Gemeindepräsidium geht. Empfehlungen zur Wahl gibt es in den Leserforen. **Seite 10**

Open Doors Engadin Der Kindergarten in La Punt verbindet Architektur mit Funktionalität. Besonders prägend die farbigen Fassaden, die Dachgauben und die offenen Spielbereiche. **Seite 16**

35 000-fach: «Gut Schuss!»



Heute Samstag wird mit dem Bündner Jugendtag in Chur das Eidgenössische Schützenfest ESF 2026 eingeläutet. Das eigentliche Schützenfest beginnt dann in einer Woche und dauert insgesamt einen Monat.
Foto: Schweizer Schiesssportverband

Die Politik wird weiblicher

Vier von neun Kandidierenden für den Sitz in den Regierungsrat sind weiblich –so viele wie noch nie. Etwas haben sie gemeinsam: politische Erfahrung auf Gemeinde- und Kantonsebene.

FADRINA HOFMANN

Carmelia Maissen (Die Mitte) will als Regierungsrätin wiedergewählt werden. Neu kandidieren Valérie Favre Accola (SVP), Nora Saratz Cazin, (GLP) und Aita Zanetti (Die Mitte) für einen Regierungssitz. Carmelia Maissen war vorher vier Jahre lang Gemeindepräsidentin von Ilanz. Valérie Favre Accola ist seit Januar 2025 Vizegemeindepräsidentin von Davos. Nora Saratz Cazin führt seit 2021 die Gemeinde Pontresina, und Aita Zanetti steht derzeit der Exekutive von Scuol vor. Alle drei sind zudem Grossrätinnen.

Laut Angaben des kantonalen Amtes für Gemeinden werden lediglich 16 von 100 Gemeinden von Frauen präsidiert. In den Gemeindevorständen beträgt der Frauenanteil 23,2 Prozent. Ruth Nieffer ist Co-Leiterin des Projekts «Promo Femina» der Fachhochschule Graubünden. Das Projekt will Frauen den Zugang zu politischen Ämtern auf Gemeindeebene erleichtern. «Unser Ziel ist es, Sichtbarkeit zu schaffen», sagt sie. Das Projektteam veröffentlicht Daten zur Vertretung von Frauen in Gemeindebehörden. Zudem will es Erfolgsgeschichten aufzeigen – wie jene der vier Kandidierenden für den Bündner Regierungsrat. **Seite 5**

In einer Woche startet das Eidgenössische Schützenfest in Chur. Zeit für ein Gespräch mit OK-Präsident Martin Candinas.

JON DUSCHLETTA

Wenn schon heute Samstag, eine Woche vor dem Start des eigentlichen Eidgenössischen Schützenfest ESF 2026,

Schüsse über den Churer Rossboden hallen, dann aus gutem Grund. Traditionellerweise findet nämlich im Vorfeld der Eidgenössischen Schützenfeste ein Jugendtag statt.

Mit dem heutigen Bündner Jugendtag wollen auch die Organisatoren des ESF 2026 Graubünden dieser Tradition nachkommen und gleichzeitig allen Bündner Junioren-Schützen und -Schützinnen der Alterskategorien U 13 bis U 21 einen spannenden Wettkampf

unter ihresgleichen anbieten, verbunden mit der Förderung von Kameradschaft und Gemeinschaftssinn im Kreise der Schützenfamilie.

Als Präsident des Organisationskomitees amtiert der 45-jährige Mitte-Nationalrat Martin Candinas. Im Interview spricht der Nicht-Schütze über finanzielle und personelle Herausforderungen in der Organisation des ESF 2026, wie ein solcher Grossanlass möglichst nachhaltig durchgeführt

werden kann und auch darüber, aus welchem Grund in Südbünden nicht geschossen wird und mit welcher Wertschöpfung gerechnet werden kann.

Martin Candinas betont im Gespräch auch, wie sehr ein solches Schützenfest ein «Fest für Jung und Alt» und explizit auch ein «Fest für alle» sei. Der Beweis: Am ESF 2026 ist die jüngste Schützin gerade einmal acht Jahre jung, die älteste hingegen 91 Jahre alt. Der älteste Schütze ist 95. **Seite 3**

St. Moritz bekommt neues Personalgesetz

Gemeinderat An seiner Sitzung vom Mittwoch hat der Gemeinderat das neue Personalgesetz verabschiedet. Das neue Gesetz soll die Verwaltung als Arbeitgeberin konkurrenzfähig halten, ohne die Privatwirtschaft zu benachteiligen. Im Gemeinderat wurde die Vorlage nach Vernehmlassung und zweiter Lesung einstimmig gutgeheissen. Parallel dazu verabschiedete das Gemeindeparlament auch die Jahresrechnung mit einem deutlichen Ertragsüberschuss. (rs) **Seite 7**

Diskussionen um Wahlkampf-Video

St. Moritz Am 14. Juni, allenfalls am 19. Juli bei einem zweiten Wahlgang entscheidet sich, wer für Christian Jott jenny ins Gemeindepräsidium nachrückt. Für das Amt kandidieren Isabel Wenger von der Next Generation sowie die beiden Unabhängigen Sebastian Bahner und Adriano Iseppi. Nach einem bisher ruhigen Wahlkampf sorgt jetzt ein Wahlkampfvideo von Iseppi für Irritationen. Das Video macht sich unter anderem über die Idee der Next Generation lustig, das Feuerwehrgebäude in Islas aufzustocken und dort Erstwohnungen zu schaffen. Die Next Generation kritisiert den Beitrag als Diffamierung. Wenger betont, sie wolle konkrete Ideen offen diskutieren. Iseppi sagt, er wolle aus seiner Sicht auf kaum umsetzbare Versprechen hinweisen. (rs) **Seite 7**

Premiera da tshella vart dal grond puoz

San Francisco Quista saira vain preschantada la Carmina Burana cun «O Fortuna» da Carl Orff i'l Teater «Mc Kenna» a San Francesco. Vairamaing nüglia da special per manzunar illa Posta Ladina – schi nu füschan preschaints eir ses engiadinais ed engiadinaisa chi chantan ouravant chanzuns rumantschas. Leta à Porta, Pia Campell, Lidia Domenig, Matthias Merz ed Ursula e Peder Rauch da Scuol e contuorns han fat il lung viadi per chantar insembel cul Golden Gate Symphony Orchestra and Chorus l'ouvra Carmina Burana, suot la direziun dad Urs Leonhardt Steiner. Ed els nu tuornan l'eivna chi vain sulets. Üna tshientina dad Americanas ed Americans vegnan nempe a partir dals 8 gün in Engiadina Bassa pel Festival Scuol Classics e per las quatter preschantaziuns da Carmina Burana illa halla Gurlaina a Scuol. (nba) **Pagina 8**

Promoziun da giuvens tregants

Engiadina Bassa Quista fin d'eivna ha lö il tir champster. Quai es la plü gronda festa da tir sün tuot il muond. Minch'on e d'ürant ün'intera fin d'eivna vain celebrada üna da las plü veglias tradiziuns da tir in Svizra. L'eivna chi vain segua lura la Festa da tir federala illa chapitala Grischuna a Cuaira. Il sport da trar cul schluppet es omnipreschaint. Quai eir in Engiadina Bassa ed impustüt a Sent. 31 giuvenilas e giuvenils piglian actualmaing part al cuors da tregants giuvens i'l district Engiadina Bassa. Ushè grond nun es l'interess pel sport da tir fingià lösch na plü stat pro la Società da tregants Sent – l'unica società in tuot il district chi spordscha insomma amo tals cuors. La FMR ha visità ün cuors dals giuvens tregants ed ha discuorrü culs manaders e cun tshinch giuvnots. (fmr/dm) **Pagina 9**

Brusio hat neu ein Tabakmuseum

Val Poschiavo Mit der Eröffnung des neuen Tabakmuseums in Brusio wird ein bedeutendes Kapitel der Industriegeschichte des Valposchiavo bewahrt. Es befindet sich in der restaurierten, ehemaligen Tabakfabrik aus dem Jahr 1858, die als schützenswertes Gebäude gilt. Pietro Misani und der Museumsverein setzten sich für die Erhaltung der historischen Maschinen und des Gebäudes ein. Die Ausstellung beleuchtet die Geschichte des Tabakanbaus und der Tabakverarbeitung in Brusio, die mehr als 150 Jahre lang wichtige Wirtschaftszweige waren. Originalmaschinen, Tabakgeruch, Filme mit Zeitzeugen und multimediale Elemente machen die Geschichte erlebbar. Ein besonderes Augenmerk gilt den vielen Frauen, die auf den Feldern und in der Fabrik arbeiteten. (ag) **Seite 11**

